

Predigt: Eph.1,(15-20a)20b-23 (Perikope III)

Predigt von: Pfr. Stefan Wagener

13.05.2021

Sonntag: Christi Himmelfahrt
Wochenspruch: „Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“ Joh.12,32
Lesung: Apg.1,3-11 Christi Himmelfahrt
Wochenpsalm: Phil. 2 / EG 760

Lied: EG 123,1-4 Jesus Christus herrscht als König ...

Kanzelgruß:

Die Gnade sei mit euch und Frieden von Gott unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus. Amen

KW 561 Die Gnade unsers Herrn Jesus Christus

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen, mit uns allen! Amen.

Predigttext: Eph.1,15-23

1,15 Darum auch ich, nachdem ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, 16 höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, 17 dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen.

18 Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist 19 und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns, die wir glauben, weil die Macht seiner Stärke bei uns wirksam wurde, 20 mit der er in Christus gewirkt hat.

Durch sie hat er ihn von den Toten auferweckt und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel 21 über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles, was sonst einen Namen hat, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen.

22 Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, 23 welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

Was bedeutet Himmelfahrt für unseren Alltag?

Liebe Gemeinde,

heute feiern wir Christi Himmelfahrt. Wir sind in diesem Jahr nicht auf der Burg Herzberg und feiern das Fest mit all den anderen Gemeinden um uns herum. Das ist schade. Aber ausfallen lassen wollte ich das Fest auch nicht, und so treffen wir uns zum Gottesdienst hier im Freien vor unseren Kirchen. Mir ist es wichtig, dass wir an diesem Himmelfahrtsgottesdienst unter freiem Himmel feiern, denn Himmelfahrt hat was mit dem Himmel zu tun und dann ist es gut, wenn wir den Himmel sehen.

Aber was feiern wir heute? Was bedeutet es für uns, dass Christus in den Himmel gefahren ist?

Auffällig ist die Richtung an diesem Tag. Es geht himmelwärts. Es geht nach oben. Es geht hinauf. Es geht in die unendliche Weite und in den unbegrenzten Himmel. Und so gesehen musste Himmelfahrt am Ende des Wirkens Jesu stehen. Denn die Himmelfahrt Jesus zeigt an, dass alles was Jesus getan, was er gesagt hat, all das hat keine Grenzen.

Steht der Karfreitag für den Abstieg, das Scheitern, den schmachvollen Tod am Kreuz, das Ende des Wirkens Jesu und den Versuch der Mächte dieser Welt die Liebe Gottes, die sich in Jesus zeigt, brutal zu stoppen, so erweisen sich nun alle diese Versuche als gescheitert. Mit Ostern, der Auferstehung Jesu von den Toten und mit Himmelfahrt wird nun vor aller Welt verkündet: Gottes Liebe, die sich in seinem Sohn Jesus Christus zeigt, kann keine Macht aufhalten, sie ist grenzenlos.

Himmelfahrt ist also die logische Fortsetzung von Ostern. Jesu ist „erhöht“ worden. Er ist bei seinem Vater. Er sitzt zur Rechten seines Vaters. Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten – so bekennen wir es in unserem Glaubensbekenntnis.

Himmelfahrt Christi ist die Einsetzung Christi zum Weltenherrscher und Richter dieser Welt. Er, der die Wundmale des Kreuzes an sich trägt, ist der Herr dieser Welt. Das ist die Botschaft von Himmelfahrt.

Wunderbar entfaltet Paulus diese Botschaft von Himmelfahrt für unseren Glauben. Im Brief an die Gemeinde in Ephesus übersetzt er die Bedeutung von Himmelfahrt für unseren Glauben in Alltag.

1. Wir haben eine Hoffnung.

Himmelfahrt ist die Botschaft an uns, dass wir eine große Hoffnung haben. So wie das Kreuz nicht das Ende der frohen Botschaft der Liebe Gottes ist, so ist mit Himmelfahrt uns gesagt, dass der auferstandene Christus nun zur Rechten Gottes sitzt. Das ist der Ort der Macht, die über die Welt herrscht und vor der sich alle Mächte verantworten müssen.

Wer die Hoffnung auf Christus setzt ist schon jetzt zwischen Himmel und Erde. Das heißt, dass wir noch an allem irdischen zuweilen leiden, aber dass unser Glaube auch schon unsere Zukunft aufzeigt. Das Ziel haben wir vor Augen: So wie es mit Christus geschehen ist, so wird es auch mit uns geschehen. Was uns irdisches anhaftet, worunter wir leiden, das wird eines Tages überwunden sein.

Mit dieser Hoffnung kann man den Alltag leben, kann mit Widerwärtigkeiten umgehen und sie ertragen, weil nicht diese irdische Wirklichkeit das Letzte ist, sondern unser Ziel der ewigen Gemeinschaft mit Christus.

Gewiss, dieses Ziel scheint uns nicht so wichtig, wenn wir als junge Menschen unseren Weg gehen und wir noch mitten im Leben stehen. Und dennoch ist es für den Glauben wichtig, dieses Ziel auch dann nicht aus den Augen zu verlieren. Es relativiert unseren Alltag und hilft uns, die richtigen Prioritäten zu setzen. Es setzt so unser Leben ins rechte Verhältnis und bestimmt damit auch unseren Alltag, sodass wir im Alter dann gelernt haben loszulassen. Denn das können wir besser, wenn wir erfüllt sind von der Hoffnung auf Christus, der unser Lebensziel ist.

2. Wir haben Anteil an seiner Herrlichkeit.

Was eben noch sehr abstrakt wirkte wird hier nun konkret. Die Herrlichkeit Christi ist ja nicht erst Wirklichkeit im Himmel, sondern auch schon zu seinen Erdentagen. Denn das Ziel seines

Redens und Handelns war die Verkündigung des Himmelreiches. Das Himmelreich ist da, wo sich Gottes Wille in dieser Welt verwirklicht.

Das Himmelreich ist da, wo wir einander vergeben, wo wir einander dienen mit den Gaben, die wir von Gott empfangen haben, wo wir Zeit für den anderen haben und eine Wegstrecke mitgehen, wenn es gewünscht wird ... Und so könnten viele andere Beispiele genannt werden.

Den Willen Gottes in meinem Leben umzusetzen bedeutet, da kommt der Himmel zu mir. Es ist verrückt, aber da kommt der „Himmel“ mir ganz nahe. Da scheint Christi Herrlichkeit schon in mein Leben hinein, da wird es „himmlisch“!

3. Wir sind verbunden mit seiner Kraft.

Aber sollte das wahr sein? Stimmt die Botschaft von Himmelfahrt, dass Christus der HERR dieser Welt ist? Wo spüren wir diese Kraft?

Wir spüren die Kraft Christi dann, wenn wir im vollen Vertrauen auf die Worte Jesu unser Leben aktiv gestalten. Indem wir darauf vertrauen wenn wir Jesus nachfolgen, d.h. so sprechen und handeln wie Jesus, werden wir seine Kraft in unserem Alltag erfahren.

Wer es gewagt hat, den ersten Schritt der Versöhnung mit einem Mitmenschen zu gehen, wer vergeben kann und so die Trennung überwindet, der wird erfahren, wieviel Lebenskraft dann freigesetzt wird und wie schön Versöhnung ist.

Wer es wagt, sich nicht nur um sich selbst zu drehen, sondern anderen zu helfen, für andere da zu sein, Zeit zu opfern für die, die eine helfende Hand brauchen, der wird erfahren, wie beglückend es sein kann so zu leben. Auch dann, wenn er nicht das Optimum aus seinem Leben macht und nicht immer nur an sich selbst und seine Karriere oder eigenen Vorteil denkt. Ich denke, solch ein Glaube ist heute wieder von Nöten, wenn wir an unsere Kinder oder Eltern denken. Haben wir noch Zeit Mensch zu sein? Ein Mensch, der für andere da ist. Ein Mensch der bereit ist zur Hingabe?

Leider gibt es viele Kräfte in unsere Gesellschaft, die uns etwas anderes weismachen wollen. Wer sagt eigentlich, dass berufliche Karriere wichtiger ist als Mutter zu sein für das Kind oder Tochter und Sohn zu sein für die älter werdenden Väter und Mütter? Geht uns da nicht viel Segen von einem Leben verloren, weil wir den Stimmen unserer Zeit zu viel Gewicht geben?

Paulus ist der Überzeugung, dass der Glaube einem die Kraft gibt, den von Christus vorgegebenen Weg gehen zu können, auch wenn er nicht immer dem Geist unserer Zeit entspricht, in der die Eigenliebe höher gewertet wird als die Liebe zu den Mitmenschen, den Kindern, den Eltern, unseren Nachbarn und Arbeitskollegen. Das Vertrauen in Christus schenke uns die Kraft und Mut den Weg der Liebe zu gehen.

4. Die Bitte: Das wir „erleuchtete Augen des Herzens“ bekommen.

Nun komme ich auf das zu sprechen, was Paulus in unserem Predigttext an den Anfang gesetzt hat. Paulus betet für die Christen in Ephesus. Er denkt an ihren Glauben und bittet Gott, dass er ihnen „**erleuchtete Augen des Herzens**“ gebe. Man könnte auch sagen er bittet Gott, dass wir im Glauben immer mal wieder ein wenig in den Himmel Christi hineinschauen dürfen, damit wir Christi Herrlichkeit sehen. Das gibt uns die Kraft und die Hoffnung dem vorgegebenen Weg der Liebe Jesu in unserem Leben mit Worten und Taten zu folgen.

Zugleich wird mit der Bitte des Paulus auch deutlich, dass es darum geht, dass unser Herz berührt ist von Christus, dass Christi Geist, den wir den Heiligen Geist nennen, unser Herz verändert um das zu tun, was Christus an unserer statt getan hätte.

Dazu ist es nötig, dass wir Christus bitten, dass er uns seine Herrlichkeit zeigt und dass wir unser Leben davon bestimmen lassen. Wer dies wagt und im Vertrauen auf Christus ihm nachfolgt, der wird im Leben erfahren, dass das heutige Fest der Himmelfahrt Christi ein Fest der Hoffnung, der Herrlichkeit und der Kraft Christi ist, das vom Himmel durch mich und in der Gemeinschaft mit anderen Christen in der Gemeinde wirkt.

Dann wird das Wirklichkeit, womit Paulus endet, wenn er im Hinblick auf die Gemeinde der Christen in Ephesus schreibt: „**Er ist die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.**“ (V.23) Das heißt, in allem, was ich im Vertrauen auf Jesus Christus sage und tue ist der auferstandene Herr mit seiner Fülle gegenwärtig.

Darum bitte ich heute am Christi Himmelfahrtstag, dass Christi Fülle mein Herz erfüllt. Erfüllter kann man nicht leben! Christi Himmelfahrt lädt uns ein, unser Leben wieder an Christus zu orientieren und sich seiner Botschaft zu öffnen. Der Anfang ist ein Gebet: „Herr erleuchte die Augen meines Herzens, damit ich deine Herrlichkeit sehe!“ Mit diesem Gebet kann es beginnen und ist der erste Schritt zum erfüllten Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gesegneten Christi Himmelfahrtstag.

Und der Friede Gottes, der höher ist all unsere menschliche Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen

Lied: Der Himmel erfüllt mein Herz

Kehrvers:

O___ Der Himmel erfüllt mein Herz. O___ Der Himmel erfüllt mein Herz.

1. Das Reich des Herrn ist unter uns: der Himmel erfüllt mein Herz,
der Glanz von seiner Majestät, der Himmel erfüllt mein Herz,
die Freude seiner Gegenwart, der Himmel erfüllt mein Herz,
die Heiligkeit, die von ihm strahlt. Der Himmel erfüllt mein Herz.

2. Sein Leben gab er für mich hin, der Himmel erfüllt mein Herz,
damit ich ewig leben kann. Der Himmel erfüllt mein Herz.
Ja, Jesus gibt mir Zuversicht, der Himmel erfüllt mein Herz,
sein Wort steht fest und gilt für mich. Der Himmel erfüllt mein Herz.

3. Wir sind der Tempel seines Throns, der Himmel erfüllt mein Herz,
und Jesus ist das Fundament. Der Himmel erfüllt mein Herz.
Er kehrt zurück und holt uns heim. Der Himmel erfüllt mein Herz,
Der Geist, die Braut, sie sprechen „Komm!“ Der Himmel erfüllt mein Herz.

Text und Melodie: Graham Kendrick / Deutsch: Thomas van Dooren